

Ansuchen um Gewährung eines
Förderungsdarlehens zur Sanierung
von **Altbauwohnungen**

Aufgrund des Gemeinderatsbe-
schlusses vom 25. April 1974
in der Fassung vom 8. Mai 2001

An die
Stadtgemeinde Baden
2500 Baden

Antragsteller: Name:
Beruf:
Anschrift:

ersucht um Bewilligung einer Förderungshilfe in Form eines zinslosen, mit 10 % p.A. zu tilgenden
Darlehens von höchstens € 4.000,--

Das Darlehen wird benötigt:

zur teilweisen Finanzierung der Kosten für die Sanierung meiner Wohnung in Baden,
..... Straße Nr. Stock, Tür Nr.

- 1.) Handelt es sich um eine Mietwohnung? JA NEIN +)
2.) Anschrift des Hauseigentümers:
.....

Dazu wird ausgeführt:

I. ALLGEMEINES

- 3.) Staatsangehörigkeit des Darlehenswerbers:
4.) Familienverhältnisse: ledig, verheiratet, geschieden, verwitwet +)
5.) Name und Geburtsjahr der im Haushalt lebenden Kinder
.....
.....
.....
.....
.....

+) nicht Zutreffendes streichen

6.) Seit wann ist der Förderungswerber in Baden wohnhaft?

7.) Besitzt der Förderungswerber oder dessen Ehegatte ein Vermögen? JA NEIN +)

8.) Wird hierfür eine Vermögenssteuer entrichtet? JA NEIN +)

9.) Wenn ja, Art und Ausmaß des Vermögens:

.....
.....
.....

10.) Familieneinkommen des Förderungswerbers pro Monat: €

Anmerkung hierzu:

.....
.....
.....

11.) Welche Baumaßnahmen zur Sanierung der vorangeführten Wohnung sind vorgesehen?

.....
.....
.....

12.) Wurde beim Amte der NÖ Landesregierung um Förderung des Vorhabens aufgrund des NÖ Landeswohnbauförderungsgesetzes angesucht? JA NEIN +)

13.) Wie hoch sind die voraussichtlichen Kosten des Bauvorhabens? €

14.) Kann ein Förderungsdarlehen grundbücherlich sichergestellt werden? JA NEIN +)

15.) Wenn JA auf welchem Grundstück?

Grundstücks-Nr.: Einlagezahl:

Katastralgemeinde:

16.) Wenn nicht, welche Bürgschaft kann angeboten werden?

2 Bürgen: Name und Anschrift

.....
.....

17.) Wann wird mit den Bauarbeiten begonnen?

.....

+) nicht Zutreffendes streichen

II.

Ich versichere, dass vorstehende Angaben wahr sind. Die Richtlinien für die Gewährung von Förderungsdarlehen zur Sanierung von Altbauwohnungen, Beschluss des Gemeinderates vom 25. April 1974, sind mir bekannt. Ich nehme ausdrücklich zur Kenntnis, dass es sich bei der Gewährung von Förderungsdarlehen aufgrund dieser Richtlinien um eine freiwillige Maßnahme der Stadtgemeinde Baden handelt. Es besteht hierauf weder ein vertraglicher noch ein sonstiger verfolgbare Rechtsanspruch. Ich nehme weiters zur Kenntnis, dass nur solche Bauarbeiten gefördert werden können, die bisher noch nicht begonnen wurden.

III.

Ich schließe diesem Ansuchen folgende Beilagen an:

- 1.) Nachweis der österreichischen Staatsbürgerschaft
- 2.) Meldebestätigung
- 3.) Nachweis des Familieneinkommens (bei einkommensteuerpflichtigen Personen die Einkommensteuerbescheide der letzten 3 Jahre, bei lohnsteuerpflichtigen Personen eine Bestätigung des Arbeitgebers über die Bezüge des letztvorangegangenen Jahres und des letztvorangegangenen Monats)
- 4.) Nachweis, dass beim Amte der NÖ Landesregierung um Förderung angesucht wurde
- 5.) Kostenvoranschläge über die beabsichtigten Baumaßnahmen
- 6.) Finanzierungsplan hiezu mit Nachweis der Eigenmittel
- 7.) Amtlicher Grundbuchsauszug, sofern der Antragsteller Liegenschaftseigentümer ist
- 8.) Bauplan und Baubewilligung, sofern es sich um ein baugenehmigungspflichtiges Vorhaben handelt
- 9.) Vermögensnachweis (wenn kein Vermögen vorhanden ist, eine Bestätigung des Finanzamtes über Nichtveranlagung zur Vermögenssteuer)

Baden, am

.....

Unterschrift des Bewerbers

